

Evangelischer Gemeindebrief



Rambach



Sonnenberg

Der Mensch plant seinen Weg,
aber der **HERR** lenkt
seine Schritte.

Sprüche 16,9

Ausgabe 1 / 2024 März bis Mai 2024

- Vernissage: Horizonte
- Gemeindeleben in Rambach
- Interview: Neues Buch von Pfarrer Hartmann

Inhaltsverzeichnis

Grußwort: Thomas Hartmann (Gedanken zur Missbrauchsstudie)	Seite 3/4
Wechsel im Kirchenvorstand	Seite 4
Freud und Leid in Sonnenberg	Seite 5
Spinnstube	Seite 5
Interview zum Buch „Jesus und das Jetzt“	Seite 6/7
Christoph Schneider zum Nachbarschaftsraum	Seite 8
Vernissage „Horizonte“	Seite 9
Treffpunkt 60plus	Seite 9
Wort des Kirchenpräsidenten zu ForuM	Seite 10/11
Gottesdienste in Sonnenberg	Seite 12
Gottesdienste in Rambach	Seite 13
Bethel	Seite 12
Geburtstage in Rambach	Seite 14
Freud und Leid in Rambach; Spenden	Seite 15
Kindergottesdienst	Seite 16/17
Kindergottesdienstplan	Seite 17
Tauferinnerungsgottesdienst	Seite 18
Jubelkonfirmation 2024	Seite 18
Baugottesdienst	Seite 19
Abschied Beyer	Seite 20
Vorstellung Stöhr	Seite 20
WE-TIME-RAMBACH	Seite 21
Anmeldung der neuen Konfirmanden	Seite 22
Glühwein- und Plätzchengottesdienst	Seite 23
Krippenspiel	Seite 24
Adventsandachten mit den Kindern der Kita Sonneninsel	Seite 25
Faschingsfamiliengottesdienst	Seite 26
Dekanats-Kinderkirchentag	Seite 27
Kontakte	Seite 28

Impressum

Verantwortlich für den gemeinsamen Inhalt: Kirchenvorstände von Wiesbaden-Rambach und Wiesbaden-Sonnenberg. Verantwortlich für die Ortsteile ist der zuständige Kirchenvorstand.

Nächste Ausgabe:
Juni bis September 2024

Redaktionsschluss:
15. Mai 2024

Redaktionsteam:
Beatrix Ackermann
Nina Brennerger
Thomas Hartmann
Anke Noll
Petra Sulzbach
Wolf-Matthias Stöhr

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist bedrückend und lässt sich auch hier nicht verschweigen, dass die Kirche einen schweren Schock erlitten hat. Gemeint ist die kürzlich bekannt gewordene Missbrauchsstudie „ForuM“ der EKD (Evangelische Kirche in Deutschland).

An erster Stelle gilt das Entsetzen und tiefe Mitgefühl den Opfern, die dies teils schon vor Jahrzehnten und über Jahre ertragen mussten, aber vielleicht erst jetzt Worte dafür fanden, die sie anderen auch mitteilten. Das Versagen der Kirche insgesamt bei der Verfolgung solcher Handlungen wiegt schwer. Sie hätte viel schneller und konsequenter auf solche Vorwürfe reagieren müssen, um sie aufzudecken und bessere Prävention zu betreiben.

Nun ist einiges in Gang gekommen. Die Diskussionen finden intensiv statt, wie sich künftig solche Vorfälle eindämmen und gegebenenfalls klarer verfolgen lassen. Vor allem gilt es die Opfer nicht einfach um Verzeihung zu bitten, sondern auch zu entschädigen. Auch das ist jetzt alles in Bewegung. Ebenso die Debatte über Strukturen in der Kirche, die es zu verändern gilt.

Doch was bleibt von Kirche im positiven Sinn? Meiner Meinung nach ganz viel. Ich kann meine Kirche nicht auf diese Vorfälle reduzieren, so schwer sie auch im Einzelfall und in der Menge wiegen. Doch Kirche ist deutlich mehr als das. Kirche kümmert sich um arme Menschen, sie bietet Anlaufstel-

len für Gruppen und unterstützt wie in unserer Gemeinde ukrainische Familien, damit diese einen Treffpunkt haben.

Kirche bietet die Begleitung in traurigen Fällen, aber auch bei den Festen des Lebens, wie Taufen, Hochzeiten, Geburtstagen und Konfirmationen.

Es wird weiterhin die Gottesdienste sonntags in der Kirche geben, aber auch Kindergottesdienste und Jugendangebote sowie an den Schulen. Hier ist auch neues Vertrauen zu schaffen, aber auch an die Dinge anzuknüpfen, die schon immer gut waren.

Dabei baut und vertraut Kirche nicht auf sich selbst, sondern ist gegründet auf den Glauben an Jesus Christus. Zu ihm heißt es in der Bibel beim Apostel Paulus (1.Korinther 3,11): **Niemand kann ein anderes Fundament legen als das, das schon gelegt ist. Und das ist Jesus Christus.**

Das gibt uns auch weiterhin nicht nur die Grundlage für alles, was Kirche ist. Son-



dern auch Richtung und Orientierung. An Jesus Christus darf in der Kirche niemals etwas vorbeigehen – er ist die Grundlage für all unser Handeln und unsere Kommunikation. Oder sollte es auf jeden Fall sein.

Dieser Weg ist immer noch genauso vielversprechend wie seit 2000 Jahren. Irrwege muss man einsehen, Schäden heilen, so gut es geht, und zukünftig den Hauptweg nicht mehr verlassen. Zumal Jesus sagt: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Nur dort kann es für uns als Kirche und Gläubige entlanggehen.

Ich wünsche uns allen einen neuen Aufbruch in und mit dieser Kirche, in unseren Gemeinden. Und bei allem Schreck, vielleicht auch Scham und Betroffenheit, das gute Gefühl, dass wir in Jesu Namen weitergehen dürfen und können.

Das wünsche ich uns allen mit Gottes Segen...

Ihr Pfarrer Thomas Hartmann

Wechsel im Kirchenvorstand



Unser 2021 gewählter Kirchenvorsteher Dr. Martin Scholz ist aus beruflichen Gründen vom Kirchenvorstand zurückgetreten. Wir bedauern das sehr, danken ihm aber für seine engagierte Mitarbeit in diesen Jahren und wünschen ihm viel Glück und Gottes Segen auf seinem weiteren Weg.

Gleichzeitig freuen wir uns über die Nachfolge im KV durch Philipp Scholz, 25 Jahre. Er ist Entwicklungsingenieur und wurde in unserer Gemeinde getauft und konfirmiert. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Der Kirchenvorstand
der Thalkirchengemeinde



Freud und Leid in der evangelischen Kirchengemeinde Sonnenberg

Taufen

Karlotta von Diest
Leano Porschel

Verstorben

Hermann Bach
Klaus Dörr
Irmgard Kurth
Renate Lange
Waltraud Pulvermacher

Spendenkonto Sonnenberg

Spendenkonto der
Ev. Thalkirchengemeinde
Sonnenberg

IBAN: DE35 5109 0000 0011 1019 09
BIC: WIBADE5W
Wiesbadener Volksbank

Treffpunkt Frauenkreis der Spinnstube und für geladene Gäste

Die Treffen finden im Ev. Gemeindehaus, Kreuzbergstr. 9,
statt und beginnen mit Kaffee und Kuchen.

Mittwoch,
13. März,
15.00 Uhr
*Andacht mit
Pfr. Hartmann*

Mittwoch,
17. April,
15.00 Uhr
*Gymnastik
auf dem Stuhl*

Mittwoch,
22. Mai,
15.00 Uhr
*Gedächtnis-
training*



Barbara Meyer und Martel Schleyer freuen sich auf Ihr Kommen.

Jesus und das Jetzt

Fragen zum neuen Buch von Pfarrer Hartmann

Jesus und das Jetzt. Deshalb sorgt euch nicht um morgen – der nächste Tag wird für sich selber sorgen im Butzon & Bercker-Verlag ist das neue Buch von Thomas Hartmann.

Die Fragen stellte Christoph Schneider



Lieber Thomas Hartmann, wie lässt sich kurz zusammengefasst der Inhalt des neuen Buches beschreiben?

Jesus ist für mich keine Tatsache von vor 2000 Jahren. Sondern seine Gedanken und seine Energie leben für mich weiter. Einerseits im Glauben. Andererseits aber auch in seinen Worten, von denen viele sich direkt auf den gegenwärtigen Augenblick beziehen.

So, dass auch der Moment, das „Jetzt“, zur Quelle dieser Energie wird, die von Jesus bis heute ausgeht. Und dadurch auch unseren

Alltag beleben und intensivieren kann. Zum anderen habe ich mir dafür auch Ansätze der Achtsamkeit angesehen, etwa aus dem buddhistischen Raum, ganz besonders dem Zen.

Was also haben die Leserinnen und Lesern von der Lektüre dieses Buches?

Ich denke, sie können diesen direkten Zugang zu den Worten und Gedanken von Jesus nachvollziehen, dadurch auch schon beim Lesen etwas von dieser Energie in sich aufnehmen. Und dies ganz in der Gegenwart, auch mithilfe vieler Zitate aus dem außerchristlichen Raum. Dazu den zahlreichen Atem- und Achtsamkeitsübungen, die sich überall in meinem neuen Buch finden.

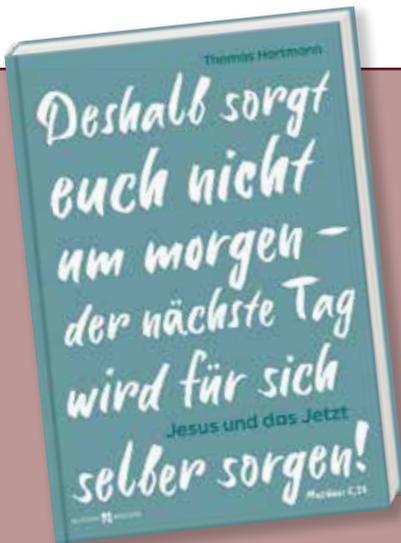
Christlicher Glaube und Buddhismus oder andere Religionsformen aus dem asiatischen Raum haben auf den ersten Blick nicht so viel miteinander gemeinsam. Wie stellt sich diese Verbindung in „Jesus und das Jetzt“ dar?

Ich vergleiche nicht etwa allgemein Christentum und Buddhismus, sondern ich greife bestimmte Aspekte aus beiden Religionen oder Glaubensformen auf. Und zwar mit der Betonung auf den gegenwärtigen Moment in beiden Religionsformen. Aber auch die Bedeutung des Leidens, die bei Jesus ja schon mit dem Kreuz gegeben und in jeder Kirche als Symbol des Christentums zu betrachten ist.

Im Buddhismus war das Leiden für den Buddha maßgeblich, nachdem er dieses Leiden der Menschen bei seiner Ausfahrt als Prinz erlebt hat: vor allem Krankheit, Alter und Tod. Hier gibt es Gemeinsamkeiten ebenso wie bei der Überwindung des Leidens. Entscheidend ist für mich dabei immer die Konzentration auf dieses „Jetzt“, denn darin liegt die Kraft des Glaubens wie auch die Energie, die aus dem göttlichen Untergrund aller Dinge kommt.

Pfarrer Thomas Hartmann liest aus seinem Buch
am **Mittwochabend, 15. Mai**
(Uhrzeit steht noch nicht fest)
in der Krypta der Wiesbadener
Marktkirche
(Eingang gegenüber Caligari,
Marktplatz, 65183 Wiesbaden).

Eintritt frei.



Buch „Jesus und das Jetzt. Deshalb sorgt euch nicht um morgen – der nächste Tag wird für sich selber sorgen“ (Matthäus 6,34).

Verlag: Butzon & Bercker
ISBN-13: 978-3766636676
Preis: 14 Euro.

Das Buch ist überall im Buchhandel online oder im Buchladen vor Ort bestellbar.

Unabhängig davon gibt es ein Windlicht als sogenanntes „Licht-Moment“.

Darauf steht als Zitat aus dem Buch: „Jeder Schritt ist jetzt schon das Ziel“ (Preis: 5,90 Euro).



EKHN 2030

Nachbarschaftsraum Wiesbaden-Nord wird weiter vertieft



Der Nachbarschaftsraum Wiesbaden Nord, bestehend aus der Thalkirchengemeinde, der ev. Kirchengemeinde Rambach, der Thomas- und der Versöhnungsgemeinde, sowie von Berg- und Marktkirche nimmt weiter Formen an.

Aus jeder dieser sechs Gemeinden nehmen bis zu vier Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher und alle Pfarrerrinnen und Pfarrer an den bisher vierteljährlichen Treffen dieser sog. Steuerungsgruppe Wiesbaden-Nord teil. Dabei trifft man sich immer in einer anderen Gemeinde des Nachbarschaftsraums. Diese Treffen sollen nun monatlich stattfinden.

Beim ersten Präsenztreffen der Steuerungsgruppe in diesem Jahr im Sonnenberger Gemeindehaus „Wartburg“ kamen rund 20 Delegierte der Gemeinden zusammen. Dabei erläuterte der Transformationsunterstützer der Landeskirche, Axel Conrad, welche nächsten Schritte die Gemeinden zu gehen haben. Ein erster wichtiger Schritt ist die Findung einer Rechtsform des Nachbarschaftsraums, die in den nächsten Besprechungen gefunden werden soll. Dabei gibt es drei verschiedene Möglichkeiten – 1) ein Gemeindegemeinschaft, 2) eine Gesamtkirchengemeinde, oder 3) eine Arbeitsgemeinschaft. Auf eine Variante müssen sich

alle sechs Gemeinden gemeinsam einigen. Kommt eine Einigung bis Mitte 2026 nicht zustande, wird die Kirchenleitung entscheiden, wobei alle Gemeinden eine Einigung zeitnah anstreben.

Hinsichtlich aller Pfarrstellen, Gemeindepädagogen und Kirchenmusiker wird sich eine zunächst nur formale Veränderung zum 01.01.2025 ergeben – dann sollen die sog. Verkündigungsteams ihren Dienst aufnehmen. D.h.: Die Pfarrstellen, die bisher in den Gemeinden angesiedelt waren, gehen alle auf das Dekanat Wiesbaden über – und das bestimmt dann die Verkündigungsteams. Das hat aber keine direkten Auswirkungen vor Ort, weil die bisherigen Zuordnungen von Pfarrpersonen, Gemeindepädagogen und Kirchenmusikern erst einmal bestehen bleiben. Es ergeben sich dann Änderungen, wenn Pfarrpersonen, Kirchenmusiker und Gemeindepädagogen ausscheiden, denn dann verfügt das Dekanat gemeinsam mit dem Nachbarschaftsraum über die neuen Besetzungen.

Wir werden weiter über die nächsten Entwicklungen informieren.

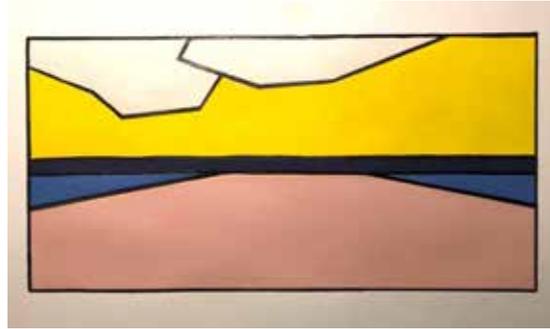
*Christoph Schneider,
Vorsitzender des Kirchenvorstandes*

Horizonte

Vernissage mit Dominik Sabel

Unter dem Motto „Horizonte – Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ laden wir herzlich zu einer Vernissage mit Bildern und Grafiken des Wiesbadener Künstlers und Grafik-Designers Dominik Sabel ein. Er wird in den Räumen des Gemeindehauses in der Kreuzbergstraße 9 zahlreiche Werke ausstellen und auch selbst für Gespräche dazu vor Ort sein.

Die Vernissage beginnt am **Sonntag, 28. April, um 11:00 Uhr mit einem Sekt-empfang** im großen Gemeindesaal. Pfarrer Thomas Hartmann wird für die Kirchengemeinde einführende Worte zu ausgewählten Kunstobjekten von Dominik Sabel und



dem auch biblisch bestimmten Motto sagen. Anschließend wird Dominik Sabel selbst etwas zu seinem Werk äußern und steht für weitere Gespräche gern zur Verfügung. Die Ausstellung ist bis 18:00 Uhr geplant.

kreativ
besinnlich
gesellig



Treffpunkt 60plus

Im **Treffpunkt 60plus** bieten wir Ihnen interessante Begegnungen, lehrreiche Themen und geselliges Beisammensein. Die Treffen finden im Ev. Gemeindehaus, Kreuzbergstr. 9, statt und beginnen mit Kaffee und Kuchen. Neue Teilnehmer sind stets herzlich willkommen!

Freitag, 15. März, 15.00 Uhr
Bildvortrag: Berge, Burgen, Beatles und Kathedralen in England und Wales
Mit Michael Sauter

Freitag, 19. April, 15.00 Uhr
Filmbericht: Indochina, Teil II Kambodscha und Laos
Mit Dr. Holger Fischer

Freitag, 03. Mai, 15.00 Uhr
Filmvortrag: Der Mega-Treck zum K2. Auf den Spuren berühmter Bergsteiger.
Mit Waltraut & Hans J. Kiefer

Kontakt: Gemeindebüro
Tel. 0611 541400 oder Pfarrer
Thomas Hartmann Tel. 0611 9545459

FORUM-STUDIE: AUSZUG AUS DEM BRIEF DES KIRCHENPRÄSIDENTEN VOLKER JUNG AN DIE GEMEINDEN UND EINRICHTUNGEN DER EKHN

Februar 2024



Liebe Geschwister,

die Veröffentlichung der ForumM-Studie über sexualisierte Gewalt hat viele Menschen in unserer Kirche erschüttert und viele Fragen aufgeworfen.

Es ist furchtbar, wenn Menschen Unrecht und Leid erfahren. Wenn dies in unserer Kirche geschieht, trifft uns das noch einmal in besonderer Weise, denn es steht in völligem Gegensatz zu der Botschaft des Evangeliums. Sexualisierte Gewalt verletzt Menschen zutiefst in ihrer Würde und schädigt lebenslang. Dies hat die

Studie zur „Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und anderer Missbrauchsformen in der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“ – kurz ForumM – noch einmal mehr als deutlich gemacht.

Jetzt ist es nötig Konsequenzen daraus zu ziehen. Dies geschieht auf Ebene der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und in allen Landeskirchen. Verabredet ist, dass Maßnahmen für alle Kirchen gemeinsam mit dem Beteiligungsforum der EKD beraten und beschlossen werden.

Die ForumM-Studie ist ein Teil der Aufarbeitung in unserer Kirche. Sie hilft, auf wissenschaftlicher Grundlage zu erkennen, wo es in unserer Kirche systemische Risiken und täterschützende Strukturen gibt. Auf Grundlage der Studie ist deutlich zu erkennen, dass sich Haltungen und auch Kulturen des Umgangs verändern müssen. Das bedeutet vor allem, in Fällen sexualisierter Gewalt Betroffenen zuzuhören, ihr Leiden anzuerkennen und aktiv aufzuklären. Kirchenleitend wollen wir alles daransetzen, betroffenen Menschen zu ihrem Recht zu helfen und dafür zu sorgen, dass unsere Kirche mit all ihren Aktivitäten ein sicherer, stärkender Ort für Menschen ist.



Es gilt nun, Präventionskonzepte zu verbessern und EKD-weit gemeinsame Standards für Intervention, Aufarbeitung und Anerkennung zu entwickeln.

Bitte nutzen auch Sie die zur Verfügung stehenden internen wie externen (anonymen) Meldemöglichkeiten. Wir gehen jeder Meldung nach und werden in Absprache mit betroffenen Personen Verfahren einleiten.

Ich will noch einmal hervorheben: Es darf nicht unser Ziel sein, unsere Kirche, unsere Einrichtungen und unsere Gemeinden zu schützen. Es geht darum, Menschen vor Übergriffen und Gewalt zu schützen. Das entspricht unserem Auftrag, die Botschaft von der Liebe Gottes zu allen Menschen in Wort und Tat zu bezeugen und zu leben.

Mit Dank für Ihre Aufmerksamkeit und herzlichen Grüßen

Ihr

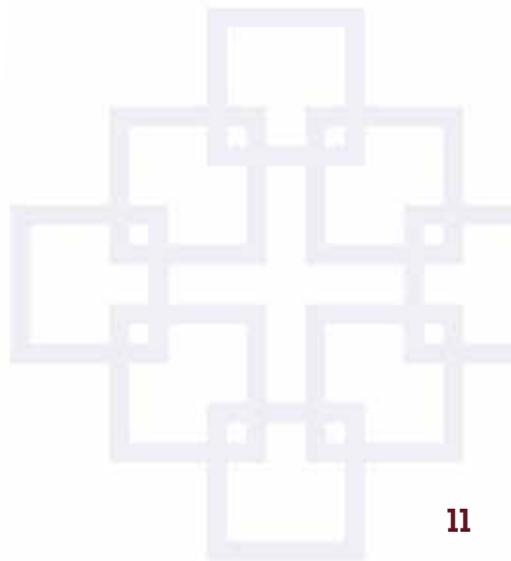
Dr. Dr. h. c. Volker Jung
Pfarrer und Kirchenpräsident



Den ausführlichen Brief
finden Sie unter:
<https://ekhn.link/rVt7Je>



Mehr Informationen
zu Studienergebnissen,
zu Meldestellen und
Maßnahmen der EKHN finden Sie auf
der Themenwebseite „Null Toleranz
bei Gewalt“ unter [www.ekhn.de/
themen/null-toleranz-bei-gewalt](http://www.ekhn.de/themen/null-toleranz-bei-gewalt)



Die Gottesdienste

in Sonnenberg

März

3. März	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Hartmann
10. März	10.00 Uhr	Gottesdienst im Nachbarschaftsraum in der Thalkirche	Pfr. Hartmann Pfr. Stöhr Pfrin. Hartmann Pfr. Dr. Neumann
17. März	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Hartmann
24. März	10.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant Eschborn
29. März	10.00 Uhr	Gottesdienst zu Karfreitag mit Hl. Abendmahl	Pfarrer Hartmann
31. März	10.00 Uhr	Gottesdienst zu Ostersonntag	Pfarrer Hartmann

April

7. April	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pfr. i.R. Strähler
14. April	10.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Dr. Klee
21. April	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Pfarrer Hartmann
28. April	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Hartmann

Mai

5. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin i.R. Decker-Horz
9. Mai	11:00 Uhr	Open-Air-Gottesdienst im Kurpark	Pfarrteam
12. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Hartmann
19. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst zu Pfingstsonntag mit Hl. Abendmahl	Pfarrer Hartmann
26. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Hartmann

Vitanas Senioren Centrum

Kindergottesdienst im Gemeindehaus Sonnenberg

Bitte Aushänge in den Schaukästen und auf unseren Internetseiten beachten!

Die Gottesdienste

in Rambach

März

10. März	10 Uhr	Zentraler Gottesdienst der vier Gemeinden (Thalkirche)
29. März	17 Uhr	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
31. März	10 Uhr	Ostergottesdienst mit Abendmahl

April

14. April	17 Uhr	Baugottesdienst „Wir kriegen was aufs (Kirchen-) Dach“ mit anschl. Gemütlichen Beisammensein
28.4.2024	10 Uhr	Dankgottesdienst der Zehn-Prozent-Aktion mit anschl. Empfang

Mai

5. Mai	10 Uhr	Familiengottesdienst zur Tauferinnerung
19. Mai	10 Uhr	Pfingstgottesdienst mit Abendmahl

Juni

2. Juni	10 Uhr	Gottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Abendmahl
---------	--------	--

Bethel 



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Kirchengemeinde Sonnenberg
und Kirchengemeinde Rambach

vom 22. April bis 26. April 2024

Abgabestelle:

Gemeindehaus	Gemeindehaus
2.Garage rechts	Seitenraum rechts
Kreuzbergstraße 9	Kirchweg 1
65193 Wi-Sonnenberg	65207 Wi-Rambach

jeweils von 8.00 - 18.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen. Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

■ Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld
Tel. 0521 144-3779

Geburtstage

in Rambach

**Ganz herzliche
Glück- und Segens-
wünsche
allen, die von März
bis Mai 2024
Geburtstag feiern:**

MÄRZ

02.03.	Wilma Dörr	86 Jahre
02.03.	Erich Deuker	91 Jahre
14.03.	Hans-Jürgen Beltz	78 Jahre
19.03.	Heide Eilers	83 Jahre
19.03.	Kurt Sudheimer	89 Jahre
20.03.	Kurt Herber	87 Jahre
21.03.	Margot Christ	86 Jahre
23.03.	Harry Wißenborn	78 Jahre
26.03.	Jürgen Kruszynski	70 Jahre
26.03.	Roland Schmidt	84 Jahre
29.03.	Marion Übel	75 Jahre

APRIL

01.04.	Erika Streck	82 Jahre
02.04.	Hildegard Zerbe	88 Jahre
05.04.	Helga Schmidt	86 Jahre
06.04.	Liesel Ullmann	89 Jahre
10.04.	Gudrun Schmidt	75 Jahre
10.04.	Vladimir Soltyssek	76 Jahre
11.04.	Sieglinde Müller	78 Jahre
13.04.	Egon Florreich	88 Jahre
17.04.	Barbara Schott	83 Jahre
18.04.	Rita Zerbe	77 Jahre
24.04.	Gertrud Kohls	75 Jahre
24.04.	Werner Darmer	89 Jahre

MAI

05.05.	Anneli Becker	81 Jahre
05.05.	Ernst Becker	86 Jahre
10.05.	Günter Hartmann	76 Jahre
11.05.	Ursula Somia	79 Jahre
11.05.	Renate Sudheimer	89 Jahre
13.05.	Monika Hallwachs-Körner	75 Jahre

MAI

14.05.	Hannelore Grüner	80 Jahre
14.05.	Helga Herber	84 Jahre
19.05.	Wolfgang Hartmann	76 Jahre
20.05.	Ingeborg Büttner-Vogt	76 Jahre
20.05.	Rosemarie Kapahnke	77 Jahre
22.05.	Erich Wagner	80 Jahre
24.05.	Karl Schneider	84 Jahre
24.05.	Hilde Vef	85 Jahre
27.05.	Rüdiger Schmidt	79 Jahre
30.05.	Hannsjörg Körner	77 Jahre



Freud und Leid / Spenden
in Rambach

Spenden
in Rambach

Freud und Leid
in Rambach



Verstorbene

08.11.2023	Helga Ernestine Mork geb. Walther
07.01.2024	Karl Günther Rube
31.01.2024	Hildegard Kaiser geb. Bibo
10.02.2024	Christel Sulzbach geb. Hohl
12.02.2024	Norbert Zerbe

K.S.	100,00 € für Kirchendach
S.H.	100,00 € für Kirchendach
E.L.	100,00 € für Kirchendach
R.+E.E.	200,00 € für Kirchendach
R.+B.S.	200,00 € für Kirchendach
W.B.	100,00 € für Kirchendach
Theatergesell. Lohengrin	3.000,00 € für Kirchendach
K.B.	100,00 € für Kirchendach
H.R.S	200,00 € für Kirchendach
B.H.	50,00 € für Kirchendach
H.+I.H.	100,00 € für Kirchendach
W.+I.S.	1.400,00 € für Kirchendach
W.+I.S.	700,00 € für Kirchendach
H.W.	200,00 € für Kirchendach

Herzlichen Dank und Gottes Segen!

Spendenkonto der Kirchen-
gemeinde Wiesbaden-Rambach

IBAN: DE84 5109 0000 0046 0475 08

BIC: WIBADE5W · Wiesbadener Volksbank

Bitte immer den Verwendungszweck angeben.

Alle 14 Tage ist Kindergottesdienst



Zum ersten Kindergottesdienst am Sonntag den 14.1. hatte Pfrn. Bea Ackermann knapp 40 Kinder mit einer handgeschriebenen Karte eingeladen und war sehr glücklich, dass sich um 11.00 Uhr 15 von ihnen eingefunden hatten.

Im Mittelpunkt des Kindergottesdienstes - er läuft genauso ab wie der der Erwachsenen, allerdings in kindgemäßer Weise - stand die Jahreslosung: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1Kor 16,14). Am Beginn stand das Lied ‚Vom Anfang bis zum Ende‘, das von Gesten begleitet wird, die die Textaussagen verdeutlichen. Darauf folgte ein kindgemäßer Psalm mit einem gesungenen Kehrvers.

Als nächstes legten die Kinder Steine, um so ihre Sorgen und Ängste vor Gott auszudrücken, bevor sie mit Papierblümchen, die sich im Wasser öffneten, Gott für Schönes und Frohes dankten. Mit einem kindgemäßen Glaubensbekenntnis, das satzweise vor- und nachgesprochen wurde, endete die Eingangs liturgie.

Begeistert sangen die Kinder das nächste Bewegungsiied: „Gottes Liebe ist so wunderbar“. Gespannt verfolgten sie dann die Geschichte der besonderen Freundschaft vom Eisbären und dem Kaninchen, die Pfr. Gallien und Pfrn. Ackermann mit Handpuppen lebendig erzählten.

Im zweiten Gottesdienst, 14 Tage später, wurde das Thema der Jahreslosung vertieft. Mit Feuereifer gestalteten die Kinder Herzkästchen mit Farben und ganz vielen Glitzersteinen.

Pfrn. Ackermann schenkte ihnen je zwei kleine Holzherzen mit der Aufforderung, eines davon an jemanden zu verschenken, dem es nicht so gut gehe.



KINDERGOTTESDIENSTPLAN

Kommt doch einfach mal vorbei!!!

Wir singen, erzählen, beten, malen, basteln und hören spannende Geschichten von Gott, Jesus und den Menschen.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

10.03.	11 Uhr	Kindergottesdienst
24.03.	11 Uhr	Kindergottesdienst
14.04.	11 Uhr	Kindergottesdienst
21.04.	10.30 bis 14.30 Uhr	Dekanatskinderkirchentag in der Thomaskirche
05.05.	10 Uhr	Familiengottesdienst zur Tauerinnerung
26.05.	11 Uhr	Kindergottesdienst
09.06.	11 Uhr	Kindergottesdienst

Tauferinnerungsgottesdienst

Alle Kinder sind herzlich eingeladen in die Evangelische Kirche in Rambach.

IN EINEM FRÖHLICHEN
FAMILIENGOTTESDIENST

AM 5. MAI UM 10.00 UHR

bekommen die Kinder, die 2019 getauft wurden, eine Kinderbibel geschenkt. Wer nicht angeschrieben wurde, weil das Kind andernorts getauft wurde, oder Sie nach 2019 zugezogen sind, ist selbstverständlich trotzdem eingeladen.

Wir bitten Sie aber, sich vorher anzumelden, damit wir planen können:
0611 / 54107551 oder Beatrix.Ackermann@ekhn.de

Lang, lang ist's her....

JUBELKONFIRMATION 2024

Wir möchten in diesem Jahr die **Konfirmationsjubiläen** feierlich begehen. In nächster Zeit werden alle Rambacher persönlich angeschrieben, die vor **50, 60, 65, 70** oder **75 Jahren** konfirmiert wurden.

Wer in Rambach wohnt, aber nicht hier **konfirmiert** wurde, ist ebenfalls herzlich eingeladen, möge sich aber bitte telefonisch melden: 0611 / 54107551 oder Beatrix.Ackermann@ekhn.de

Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation
Sonntag 2.6.2024 10.00 Uhr - Ev. Kirche Rambach

Bei dem kleinen Sektempfang im Anschluss können alle noch miteinander ins Gespräch kommen und Erinnerungen austauschen.

Wir kriegen was aufs Dach !



Herzliche Einladung zum **Baugottesdienst** am 14. April - 17.00 Uhr

anschließend gemütliches Beisammensein
rund um und unter der
(DACH-)BAUSTELLE
mit Erläuterungen zum Stand der
Arbeiten

Liebe Menschen in Rambach,
seien Sie Gemeindemitglieder oder nicht.
Wenn die evangelische Kirche - zumindest
als Gebäude - im Dorf bleiben soll, muss
etwas geschehen.

Das Dach hat Löcher, die nachhaltig ge-
stopft werden müssen, sonst tropft es in den
Innenraum, und die Orgel wird leiden und
auf Sicht nicht mehr funktionieren. Gottes-
dienste und andere kirchliche Veranstal-
tungen werden dann nicht mehr stattfinden
können.

Wenn ganz viele mithelfen und spen- den ...

lässt sich das abwenden. Die Evangelische
Kirche in Hessen und Nassau hat Gelder
bereitgestellt, um die Reparatur/Neu-
eindeckung des Daches zu ermöglichen.

Doch 20 % der Gesamtkosten von ca.
1,4 Mio. € muss die (Kirchen-) Gemeinde
selbst aufbringen. Anfänge sind gemacht,
es ist etwas im „Sparstrumpf“, und die Hil-
fe ist angelaufen.

**Pfrn. Ackermann und Pfr. Stöhr danken
Armin Giebermann von der Theaterge-
sellschaft Lohengrin für die großzügige
Spende von 3000 € für das Dach.**



Alles Gute Madeleine Beyer!

Die Leiterin der Kindertagesstätte Sonneninsel (Mitte) wurde am 30. Januar von Pfrn. Ackermann und Pfr. Stöhr nach vier Jahren aus Rambach verabschiedet. In die Zeit ihrer Verantwortung fiel vor allem der schwierige Umgang mit der Corona - Epidemie, in der an jedem Tag neue Lösungen gefunden werden mussten, um den Kindern, dem Erziehungsauftrag und den Eltern gerecht zu werden. Der Kirchenvorstand bedankte sich mit einer „Blumeninsel“, der Madeleine Beyer einen schönen Platz in ihrem Garten in Mainz geben wird. Am Tag danach sagten auch die Kinder und das Team der Sonneninsel vielmals Danke und „Auf ein Wiedersehen“.



„Pastoral“ angefangen habe ich im Dezember 1983 in der Gemeinde Tostrup, gelegen in Angeln, südlich von Flensburg. Im namensgebenden Kirchdorf wohnten genau 13 Menschen.

In Bombay, wohin ich 1992 wechselte, waren es damals 13 Millionen, von denen gut 200 zur Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde gehörten. In den „Außenstellen“ Bangalore, Madras und Karachi wohnten weitere 350. Die Jahre in Indien haben mich in der Auseinandersetzung mit den dortigen Religionen geprägt und mir gezeigt, dass Gott sich auch ganz

andere als christliche Wege zu den Menschen bahnt.

Nach einigen Jahren in der Entwicklungszusammenarbeit führte mich mein Weg nach Klingberg/Scharbeutz (Ostsee). In den letzten sechs Jahren vor dem Ruhestand (2018) war ich Pastor im Schuldienst - eine sehr erfüllende Aufgabe, die in mir nachhallt.

Nun bin ich im Alter von 68 Jahren voller Vorfreude und in gespannter Erwartung noch einmal zurück in den Dienst gegangen, um zusammen mit meiner Lebensgefährtin und Ihnen in Rambach an einer lebendigen Gemeinde zu bauen.

Ich bin ein Fan der Tottenham Hotspurs, Schlaraffe und liebe das Theater (aktiv und passiv). Wir begegnen uns - also: bis hoffentlich bald.

WE-TIME-RAMBACH ...

alle sprechen nur von ME-Time
aber keiner von WE-Time

Liebe Rambacher*innen,
jeden Donnerstag laden wir euch zum Zusammensein ein.

Ihr dürft alleine kommen oder mit Kindern.
Mit diesem Treffen möchten wir für Rambach einen Raum zum Austausch bieten.

Beschäftigung wird (fast) jeder finden,
denn für ganz klein und ganz groß ist für jeden was dabei.

Juliane Seidel und Tanja Meurer haben uns netterweise diverse Bastel- und Spielmaterialien kostenlos zur Verfügung gestellt.
Ihr habt keine Lust zum Basteln oder Spielen? Zum Gespräch sind auch alle willkommen.

Essen und Trinken darf sich jeder gerne selbst mitbringen. Ihr dürft auch später kommen oder früher gehen.

Wann: jeden Donnerstag
von 15:30 Uhr bis
ca. 17:00 Uhr
(in den Schulferien
nach Absprache)

Wo: Im Gemeindehaus

Bei Fragen oder wenn ihr uns unterstützen wollt, könnt ihr euch unter:
sandy-celentin@web.de melden oder ihr kommt einfach vorbei. 😊



Anmeldung der neuen Konfirmanden

Wenn Sie diesen Gemeindebrief lesen, sind die Briefe an die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden bereits herausgegangen.

Wer angeschrieben wurde, - oder aber auch wer nicht angeschrieben wurde - , und trotzdem konfirmiert werden möchte, möge sich bitte anmelden.
Spätestens bis zum

15.3.2024

0611/54107551 oder per Mail:
Beatrix.Ackermann@ekhn.de

Wann der erste Elternabend stattfindet, hängt davon ab, ob es für Rambach eine eigene Konfirmandengruppe gibt oder der Unterricht zusammen mit Sonnenberg stattfindet.



**Vorab ein ganz wichtiger Termin:
27.6. – 29.6.2024:
Konfi-Camp auf dem Zeltplatz in Westernohe.**

Es hat sich gezeigt, dass dieses Konfi-Camp für die Gruppenbildung von entscheidender Bedeutung ist.

Anträge zur Schulbefreiung erhalten Sie von uns.

(Bitte schon mal in der jeweiligen Schule diesen Termin bekannt geben!)

„... und Jesus mittendrin ...“

Angeregte Gespräche bei einem Becher Glühwein oder Kinderpunsch, in der Hand ein Spekulatius. Weihnachtsmarktatmosphäre in der Kirche in Rambach, und von der Orgel erklangen Melodien wie „Kling Glöckchen“ und „Leise rieselt der Schnee“.

Fast 40 Menschen hatten sich zu diesem Nachmittags-Gottesdienst am 17. Dezember einladen lassen. Pfrn. Bea Ackermann und Pfr. Wolf-Matthias Gallien wollten zeigen, dass Glaube und Lebensfreude zusammengehören. „Jesus hat in fröhlicher Gemeinschaft gefeiert“, hieß es in einem ihrer Predigtteile, so gern, dass er von seinen Gegnern sogar als „Fresser und Weinsäufer“ beschimpft worden sei. Und wäre er an diesem Tag persönlich dabei gewesen, wäre er sicher von einem zur anderen gegangen und hätte darauf geachtet, dass niemand allein blieb. „Mach`s wie Gott, werde Mensch“, war ein Satz, der mehrmals wiederkehrte, und die Antwort auf die Eingangsfrage: „Hätte Jesus Glühwein gemocht?“ lautete schlicht: „Ja!“

Ein besonderer Moment am Anfang des Gottesdienstes war der von Gemeindefraktarin Anke Noll geschriebene Text, in dem sie sich nachdenklich mit dem „altherwürdigen“ Eichendorff - Gedicht: `Markt und Straße stehn verlassen ...´ auseinandersetzt.



„Kleines Weihnachtswunder“



„Ein Krippenspiel am Heiligen Abend wäre schön.“ Als Pfrn. Bea Ackermann ihren Dienst begonnen hatte, erschien dies als „frommer Wunsch“. Wie denn - nach vier Jahren Vakanz und ohne Kindergottesdienst?

Kirchenvorsteherin Sandy Celentin und Gemeindesekretärin Anke Noll ließen sich auf die Idee ein und suchten nach mitspielwilligen Kindern. Bald waren einige Engel gefunden, denen die Pfarrerin Sätze „auf den Leib“ schrieb, die sie - je nach Alter - leicht behalten und sagen konnten. Am Beginn der Proben kamen einige Hirten dazu

und zehn Tage vor der Aufführung sogar noch Maria und Josef. Eltern unterstützten das Vorhaben, lernten mit den Kindern die Texte, blieben bei den Proben, da nicht alle „ganz Kleinen“ sich trauten, ohne Mama oder Papa zu sein.

Am Heiligen Abend erzählten vierzehn Kinder - unterstützt von Helena Lange und Wolf-Matthias Gallien - in prächtigen Kostümen von der Geburt Jesu. An die 150 Besucherinnen und Besucher erlebten dieses, von Pfrn. Ackermann so genannte, „kleine Weihnachtswunder“ mit Stolz und gerührt, und die Kinder freuten

Fröhliche Adventsandachten mit den Kindern der Kita Sonneninsel

An jedem Freitag vor den Adventssonntagen feierten Pfrn. Ackermann und Pfr. Wolf-Matthias Gallien mit den Kindern der Kita Sonneninsel eine kleine kindgemäße Adventsandacht. Pfr. Gallien fesselte die Kinder mit der Geschichte „Von den Tieren, die zur Krippe kommen“. Die verschiedenen Tiere stellte er mit Handpuppen dar, die witzig erzählten und dabei auch immer ganz spontan die Kinder in die Dialoge mit einbezogen. Besonders begeistert waren

diese vom Raben Krah, der ab dem 3. Advent die Tierkarawane begleitete. Kindgemäße Gebete und fröhliche Adventslieder, die Pfrn. Ackermann mit Gitarre begleitete, umrahmten die lebendigen Erzählungen. Am Donnerstag vor dem 4. Adventssonntag waren auch die Eltern zur Andacht eingeladen.



Närrischer Familiengottesdienst



Mit dem Fastnachtshit „Am Rosenmontag bin ich geboren“, schwungvoll gespielt von Küster Patrick Will an der Orgel, und einem Clown, der seifenblasend in die Kirche einzog, begann der Faschingsfamiliengottesdienst mit dem Thema „Liebe macht glücklich“ am 4. Februar. Pfrn. Bea Ackermann stellte die fantasievoll verkleideten Kinder der Gemeinde vor und freute sich, dass auch einige Erwachsene kostümiert gekommen waren. Dieser Gottesdienst solle zeigen, dass Glaube und Lebensfreude zusammengehörten, betonte sie. Die Liebe sei es, die Menschen glücklich mache, stellte der Clown, hervorragend gespielt von Kirchenvorsteherin Sandy Celentin, heraus. Diese Liebe mit anderen geteilt, verdopple das Glück. Gerade in schweren Situationen sei es wichtig, Liebe von Menschen und von Gott zu erfahren, das gebe Mut und Kraft, betonte Pfrn. Ackermann. Das Kindermutmachlied vertiefte dies auf fröhliche Weise. Die Begeisterung, mit der die Kinder die

Lieder sangen, sich dazu bewegten, tanzen oder klatschten, steckte auch die Erwachsenen an. So gingen nach dem närrischen Familiengottesdienst alle beschwingt nach Hause.



Dekanats-Kinderkirchentag

eine Hüpfburg und ein Erzählzelt. Auch der Bierstadter Kinderzirkus wird dabei sein.

An diesem Sonntag wird es in Rambach keinen Kinder-gottesdienst geben, und wir hoffen, dass möglichst viele Kinder am Dekanatskinderkirchentag teilnehmen.

Der Unkostenbeitrag wird von unserer Gemeinde übernommen.

Bitte melden Sie Ihr Kind so bald wie möglich an: Beatrix.Ackermann@ekhn.de oder 0611/54107551 oder 01794292591

Dabei teilen Sie uns bitte auch mit, ob das Kind eine Mitfahrgelegenheit braucht oder Sie selbst fahren und evtl. noch Kinder mitnehmen könnten. Gerne können auch einzelne Familien ohne vor-

herige Anmeldung direkt zum Kinderkirchentag kommen.

Wir freuen uns darauf, am **21. April** mit vielen Kindern den **Dekanatskinderkirchentag in der Ev. Thomaskirche** zu feiern.

Wie jedes Jahr nehmen wir am Dekanatskinderkirchentag teil, bei dem ca. 150 Kinder und 70 – 90 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus den verschiedenen Wiesbadener Gemeinden viel Spaß haben werden. Rund um das Thema:

„Der Traum vom Himmel“

wird Gottesdienst gefeiert, es gibt Angebote für verschiedenste kreative Workshops,

Pfrn. Bea Ackermann und das Kindergottesdienst-Team

Kontakte

Gemeindebüro

Anke Noll
Kirchweg 1 · 65207 Wi-Rambach
Tel. 0611 540805
kirchengemeinde.wiesbaden-rambach@ekhn.de
Öffnungszeiten:
Di u. Fr 10.00 - 12.00 Uhr

Pfarrerin/Kirchenvorstand

Beatrix Ackermann
Kirchweg 1 · 65207 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 54107551
Beatrix.Ackermann@ekhn.de

Küster

Patrick Will
Tel. 06127 7003115

Kindertagesstätte Sonneninsel

Carsten Martinez Sanchez
(kommissarische Leitung)
Kirchweg 3 · 65207 Wi-Rambach
Tel. 0611 540321
kita.sonneninsel.rambach@ekhn.de

Diakonie-Verein

Helmut Spies
Tel. 0611 542835
diakonie.verein.rambach@t-online.de

Betreuungskraft

Sabine Deuker
Tel. 0611 543836

Pfarramt

Thomas Hartmann
Schuppstr. 13 · 65191 Wiesbaden
Tel. 0611 9545459
thomas.hartmann@ekhn.de

Gemeindebüro

Vera Schiefelbein / Petra Sulzbach
Kreuzbergstr. 9 · 65193 Wiesbaden
Tel. 0611 541400 · Fax 0611 9545188
kirchengemeinde.sonnenberg@ekhn.de
Öffnungszeiten:
Mo u. Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Mi 14.00 - 18.00 Uhr

Kirchenvorstand

Christoph Schneider
Margarethenstr. 3 · 65193 Wiesbaden
Tel. 0611 541597
Mobil 0172 8098360
schneider.wiesbaden@freenet.de

Hausmeister

Thomas Georg
Tel. 0174 5624595

Kirchenmusiker

Andreas Karthäuser
Kreuzbergstr. 9 · 65193 Wiesbaden
Tel. 0611 541978

Küsterin

Heidi Nowoczin
Tel. 0611 542648

Kindertagesstätte

Hürkan Bayrakci
(kommissarische Leitung)
Kreuzbergstr. 9 · 65193 Wiesbaden
Tel. 0611 544770
kita.wiesbaden-sonnenberg@ekhn.de